

Ausstellungskonzept

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft entstand im Herbst 2020 eine Ausstellung von Schülerarbeiten des Europäischen Wettbewerbs. Der Bundestag finanzierte die Ausstellung, die im Dezember 2020 im Paul-Löbe-Haus ausgestellt wurde.

Mit der Ausstellung wird die Perspektive von Kindern und Jugendlichen auf aktuelle Herausforderungen der Europa-politik gezeigt.

In bunten und farbenfrohen Zeichnungen, Collagen und Malereien greifen die jungen Künstlerinnen und Künstler ernste Themen auf: In ihren Arbeiten setzen sie sich beispielsweise mit dem Schicksal Geflüchteter, mit Armut und Kriegen auseinander. Auch ihre Sorge um den Planeten und ihre Forderung nach einer engagierteren Klima- und Umweltpolitik ist in der Ausstellung präsent. Dass Kinder und Jugendliche den Erwachsenen manchmal voraus sind, beweisen die Werke, in denen es um LGBTQI-Rechte und mehr Wertschätzung von Vielfalt geht.

Die Bilder sind mit Portraitfotos und kurzen Statements der Kinder und Jugendlichen bereichert, so dass sie ein „Gesicht bekommen“.

Alina Schober, 15 Jahre, Veit-Höser-Gymnasium Bogen



Technische Daten

Die Ausstellung wurde auf hochwertigen Farbaluminiumplatten produziert, die dünn, aber stabil sind und eine optimale Bildqualität bieten. Die Platten wiegen einzeln ca. 8 kg und wurden mit kleinen Löchern durchbohrt, so dass sie flexibel in unterschiedliche Hängesysteme passen.

Die Maße:
24 Platten mit 100 cm Breite und 160 cm Höhe
4 Platten mit 80 cm Breite und 160 cm Höhe

Sie haben Interesse an der Ausstellung?

Kontakt



Europäische Bewegung Deutschland e. V.
Geschäftsstelle Europäischer Wettbewerb
Sophienstraße 28/29 | 10178 Berlin
T +49 (0)30 30 36 20-170
team@europaeischer-wettbewerb.de

Schirmherr:



Der Bundespräsident

Förderer:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Auswärtiges Amt



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**

sowie die Kultusbehörden der Länder



www.europaeischer-wettbewerb.de



Jonas Böhme, 15 Jahre, Goldberg Gymnasium Sindelfingen

Ausstellung:

*Europa durch die Augen von
Kindern und Jugendlichen sehen*

europa
★gestalten

Europäischer Wettbewerb

Der Europäische Wettbewerb

Der Europäische Wettbewerb trägt seit 68 Jahren Europa in die Klassenzimmer. Über 75.000 Kinder und Jugendliche setzen sich jährlich kreativ mit aktuellen europäischen Themen auseinander.

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 werden Bilder ausgestellt, die die Sorgen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen für ihre Heimat Europa zeigen.



Mathilda Maria Friedrich, 16 Jahre, Georg-Büchner-Schule Darmstadt

Meiner Meinung nach sollte viel mehr auf die Verschmutzung und Zerstörung der Weltmeere aufmerksam gemacht werden. Vielen ist nicht bewusst, wie viel Müll im Meer landet. Es ist nicht so, dass gar nichts dagegen unternommen wird, deshalb hatte ich das Boot in die Wellen gemalt, das aber zu klein ist und keine Chance gegen den Müll hat. Jeder Einzelne kann darauf achten, wie viel Müll er produziert und wo dieser Müll landet.“



Luc Schlinck, 18 Jahre, Realschule plus im Alfred-Grosser-Schulzentrum Bad Bergzabern



Die 28 Rhythmen: Die EU scheint im Streit mit sich selbst. Ein unsterbliches Skelett, das ein übersteigertes Nationalbewusstsein hat, soll darauf hinweisen, dass die EU sich immer weiter auseinanderlebt durch die beschränkte Denkweise der Mitbürgerinnen und -bürger. Die EU ist als Schlagzeug gezeichnet und vermittelt deutlich: Nur wenn alle Teile vorhanden sind, kann man im richtigen Rhythmus spielen.“

Gemeinsam sind wir stark!

Lilly Milkau, 8 Jahre, Rheinauen-Grundschule Sasbach



Ich wäre gerne so stark wie Pippi Langstrumpf. Aber ich habe gelernt, dass wir alle auch so stark sein können, wenn wir zusammenhalten und uns gegenseitig helfen. Gemeinsam sind wir stark.“



Emily Hager, 15 Jahre, Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen



2019 war für mich vom Brexit beherrscht. Nicht nur in den Nachrichten, sondern auch privat. Meine Verwandten väterlicherseits sind Briten und leben in England. Es wurde deshalb heftig über den Austritt diskutiert, einige haben sogar von Auswanderung gesprochen. Was passiert da mit meiner Familie? Und wer bin ich? Ich bin doch Europäerin! Plötzlich bricht da ein Teil von mir weg, der zu mir gehört und ich habe keinen Einfluss darauf. Das macht mir Angst!“

*Was passiert da mit meiner Familie?
Ich bin doch Europäerin!*